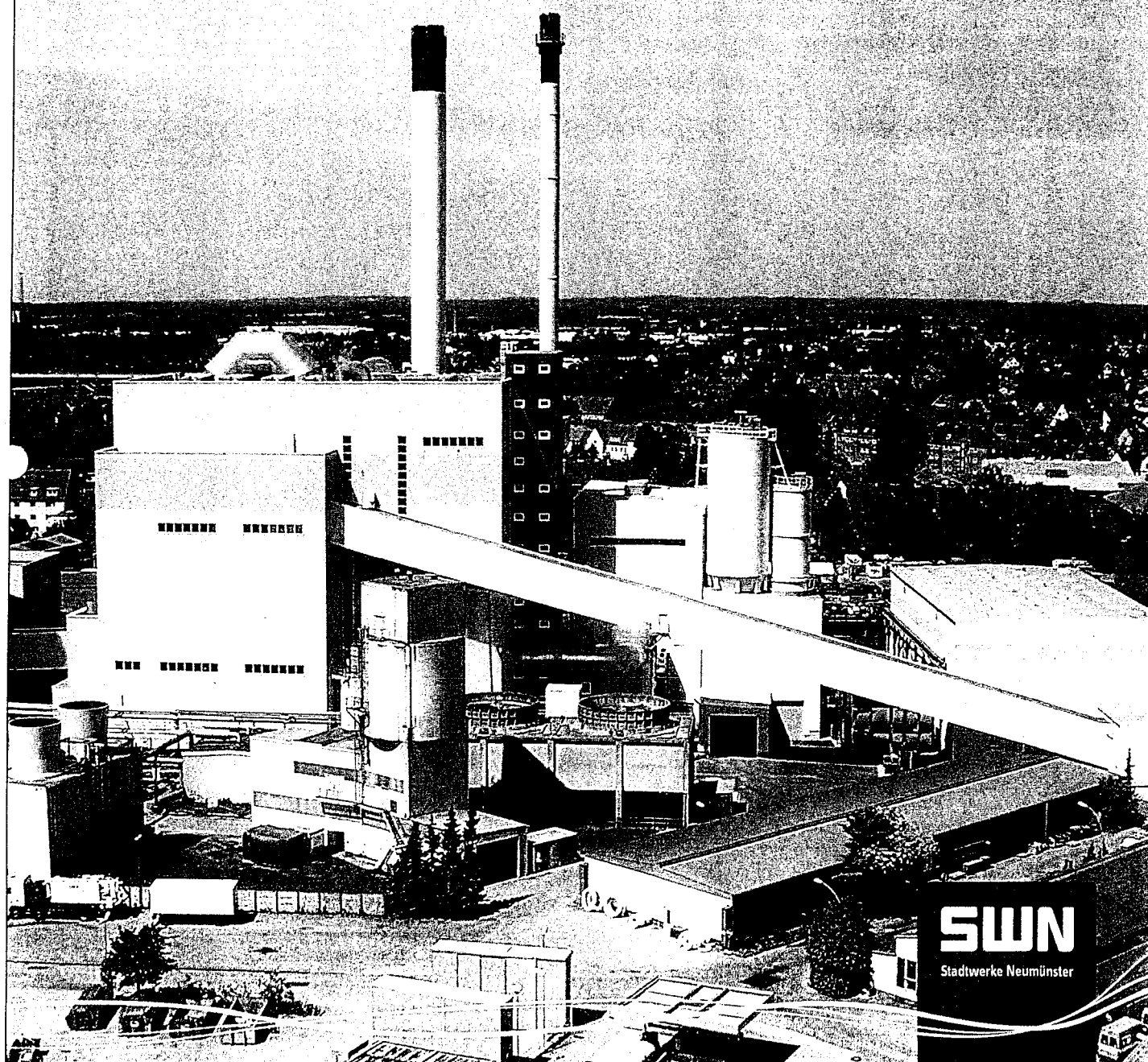


SWN
Stadtwerke
Neumünster
GmbH

Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2013

der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH



SWN
Stadtwerke Neumünster

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	4
2	Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte	5
2.1	„Energiewende ^{Plus} “	5
2.2	„SWN-NetT“	6
2.3	Umbau des Fernwärmenetzes.....	7
2.4	Gesamtkonzept Betriebsgelände Bismarckstraße	7
2.5	Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes	7
3	Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan	9
3.1	Strom	9
3.2	Gas	10
3.3	Wasser.....	11
3.4	Fernwärme	12
3.5	Telekommunikation.....	13
4	Erfolgsplan	14
4.1	Gewinn- und Verlustrechnung	14
4.2	Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen	16
4.2.1	Energie und Wasser.....	16
4.2.2	Telekommunikation	18
4.2.3	Ersatzbrennstoffe.....	19
4.3	Mittelfristplanung.....	20
5	Finanzplan	22

6	Investitionsplan	23
6.1	Investitionen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Vergleich	23
6.2	Investitionsprogramm 2013 - 2017	24
7	Stellenplan	25
	Anhang.....	27

1 Überblick

Die Kapitalkosten wirken sich zunehmend belastend auf die Ergebnisentwicklung im Planungszeitraum aus. Dennoch leistet die Gesellschaft unter dem Eindruck der Energiewende und der instabilen Rahmenbedingungen am Markt einen maßgeblichen Beitrag zur Stärkung des SWN-Konzerns.

Die Energiebranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandlungsprozess. Die Energiewende der Bundesregierung mit ihren Anforderungen zu einem mittel- und langfristigen Systemwechsel und ihren ersten spürbaren Auswirkungen werden öffentlich kontrovers diskutiert. Im Zuge der Energiewende müssen alle Energieversorgungsunternehmen mit unsicheren Rahmenbedingungen umgehen. Gleichzeitig müssen wir uns bei einer starken Konkurrenz am Markt den wechselnden Kundenansprüchen stellen. Folglich bewegen wir uns in einem schwierigen Marktumfeld und prognostizieren für 2013 für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.945 TEUR. Im Vergleich zu dem Ergebnis des voraussichtlichen Ist 2012 (Basis: Quartalsabschluss per September 2012) mit 6.574 TEUR wird das kommende Geschäftsjahr somit schwächer ausfallen.

Im Planjahr 2013 werden die Investitionen 18.113 TEUR betragen. Dabei stehen im Planungszeitraum bis 2017 in den Sparten Wärme (Umstellung des Dampfnetzes auf Heizwasser) und Telekommunikation (Breitbanderschließung in der Stadt Neumünster ab 2014) weitere umfangreiche Investitionen an, die einen erheblichen Kapitalkosteneinsatz nach sich ziehen. Diese bilden jedoch einen Schwerpunkt unserer mittel- und langfristig angelegten Strategie und sollen zukünftig nachhaltig Werte schaffen. Die Investitionsmaßnahmen erfordern eine steigende Aufnahme von Fremdkapital bzw. die Inanspruchnahme des konzerninternen Cash-Managements, da das im Planungszeitraum angestrebte Investitionsvolumen nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann. In 2013 sind entsprechend Darlehen in Höhe von 18.000 TEUR eingeplant.

Im weiteren Planungshorizont weist die Gesellschaft insgesamt diese Ergebnisentwicklung auf: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in 2014: 7.355 TEUR, in 2015: 6.750 TEUR, in 2016: 5.806 TEUR, in 2017: 4.243 TEUR. Sie kann mit den prognostizierten Ergebnisabführungen einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des SWN-Konzerns leisten. Jedoch belasten die beschriebenen Effekte die Ergebnisse zunehmend bei einem anhaltend intensiven Wettbewerb, und wir müssen verstärkt mit den Herausforderungen der Energiewende umgehen und uns in einem sich rapide verändernden Marktumfeld positionieren.

Negativ wirkt sich zudem der Preisverfall am Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt aus. In der Mitte des Planungszeitraumes laufen auch vertraglich gesicherte Mengen an Ersatzbrennstoff aus dem hochpreisigen Sektor aus und müssen durch Projekt Mengen ersetzt werden. Hierbei erfahren wir über die Vertragsbeziehungen mit der MBA Neumünster GmbH eine entsprechend deutliche Erlösabsenkung, die sich im Ergebnisverlauf widerspiegelt.

In 2013 sind in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH 279,40 Sollstellen (Vollzeitäquivalenz) vorgesehen. Der Anstieg gegenüber den Sollstellen in 2012 (267,50) ist vor allem durch einen vollzogenen Personalwechsel aus der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH begründet. Der für die Verbrauchsabrechnung und Marktkommunikation zuständige Sachbereich wurde nunmehr in den Vertrieb eingegliedert.

2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Mit der Energiewende der Bundesregierung und dem dazu vom Bundestag verabschiedeten Gesetzespaket aus 2011 hat Deutschland den Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022 beschlossen. Es wurde ein einzigartiges, energiepolitisches Programm verabschiedet, mit dem die Erneuerbaren Energien ausgebaut, die Energieeffizienz gesteigert und die Emission der Treibhausgase gemindert werden sollen. Damit hat Deutschland als erste große Industrienation eine Wende eingeleitet und anspruchsvolle Ziele definiert, um die Energieversorgung auf eine neue Grundlage zu stellen.

Dieser tiefgreifende Wandel und der Umbauprozess der Energiebranche unterliegen einem langen zeitlichen Horizont und einem breiten technologischen und gesellschaftlichen Ansatz.

In einer Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gilt es, die verstärkte Nutzung der Erneuerbaren Energien voranzutreiben; gleichzeitig besteht jedoch auch dringender Bedarf an Speichertechnologien, Produkt- und Prozessinnovationen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz – sowie an flexiblen Erzeugungskapazitäten, um Schwankungen bei der Stromeinspeisung aus Solar- und Windkraftwerken auszugleichen. Elementar ist zudem der Ausbau von leistungsfähigen Übertragungs- und Verteilnetzen, um die dezentral erzeugte Energie bedarfsgerecht transportieren und liefern zu können. Die Energiebranche steht somit in den kommenden Jahren in sehr vielen Bereichen vor erheblichen Investitionen. In der Öffentlichkeit und in den Medien wird intensiv diskutiert, dass die Energiewende „nicht zum Nulltarif zu haben“ ist.

Damit einher gehen die kontroversen Diskussionen zu den steigenden Strompreisen: Mit der Veröffentlichung der neuen EEG-Umlage für 2013 (Erhöhung von bislang 3,592 ct/kWh auf 5,277 ct/kWh) wird der starke Anstieg der Strompreise öffentlich thematisiert. Hinzu kommen zusätzlich die Veröffentlichungen der neuen Netzentgelte, die Umlage aus § 19 der Strom-Netzentgeltverordnung und aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz sowie die neue Offshore-Haftungsumlage zur Absicherung der Risiken bei der Anbindung von Offshore-Windkraftanlagen. Alle diese (staatlich festgelegten bzw. regulierten) Strompreisbestandteile werden weitere Auswirkungen auf die Preiskalkulation und die entsprechende Weitergabe der Kosten an die Kunden haben. Dies bringt enorme Herausforderungen für die Energieversorger und die Verbraucher mit sich. Insgesamt werden die staatlich veranlassten Preisbestandteile (Steuern, Abgaben und Umlagen) in 2013 bereits rund 50 % des Strompreises für Haushaltskunden ausmachen und bewegen sich damit auf einem extrem hohen Niveau.

Wir stellen uns als lokal verankertes Energieversorgungsunternehmen diesen komplexen Herausforderungen und unsicheren Rahmenbedingungen und halten nachhaltig daran fest, die politisch und gesellschaftlich gewünschten Veränderungen des Energiesystems umzusetzen und unseren Beitrag zu leisten.

2.1 „Energiewende^{Plus}“

Wir als SWN möchten unseren Willen und unsere Verantwortung, die Energiewende in Deutschland Wirklichkeit werden zu lassen, unterstreichen.

Entsprechend haben wir ein ambitioniertes Investitionsprogramm unter dem Stichwort „Energiewende^{Plus}“ erarbeitet und im Frühjahr 2012 der Öffentlichkeit vorgestellt. So planen wir, in den kommenden zehn Jahren bis 2022 rund 140 Millionen zu investieren. Dabei ruhen die beiden wesentlichen Säulen unserer zukunftsorientierten Investitionsvorhaben auf den Säulen „Energieeffizienz“ und „Regenerative Erzeugung“. Dabei soll ganz bewusst zwischen Projekten unterschieden werden, bei denen wir in konkrete Planungen gehen und bei denen wir Energieeffizienz am Standort Neumünster umsetzen, oder bei denen wir Investitionen unter den Vorbehalt einer sinnvollen und soliden wirtschaftlichen Lösung stellen. Beispiele wären hier der Ausbau unseres Engagements in den Bereichen Windenergie, Biomasseanlagen oder moderne Speicheranlagen. Vor diesem Hintergrund können wir unsere Strategie und unsere Mission, der „führende grüne Dienstleister in Schleswig-Holstein“ zu werden, konsequent umsetzen und verfolgen und die Energiewende aktiv mitgestalten.

Im Rahmen unserer „Energiewende^{Plus}“ bieten wir mit einem Bürgerforum eine Reihe regelmäßiger Gesprächsrunden an, um den Wandel in der Energieversorgung und in der Energiebranche gemeinsam mit den Bürgern zu begleiten. Wir möchten dabei mit den Bürgern ins Gespräch kommen, informieren, aber auch selbst informiert werden. Dabei soll im Dialog besprochen und diskutiert werden, was SWN als Energieversorger macht, um die Energiewende umzusetzen, und wie sich die Energieversorgung generell verändern wird. Interessierte Bürger können im Forum zudem ihre eigenen Vorstellungen und Ideen zur Energiewende einbringen. Zusätzlich sollen regelmäßig Experten-Symposien mit Politik- und Wirtschaftsvertretern veranstaltet werden. Unser Energiewende-Symposium am 05.11.2012 mit Experten aus Politik, Energiewirtschaft, Medien und Kirche war bereits gut besucht und zeigte die vielen Facetten der Energiewende auf.

2.2 „SWN-NetT“

Unsere Sparte Telekommunikation zeigte auch im laufenden Geschäftsjahr 2012 einen erfolgreichen Verlauf: Mit Wasbek konnte bereits die 43. Gemeinde gewonnen werden, die wir mit der schnellen Glasfasertechnologie erschließen.

Im Planungszeitraum soll der Ausbau unseres Telekommunikationsnetzes weiter fortschreiten. Dabei liegt der Fokus auf der strategischen Weiterentwicklung unseres Geschäftsfeldes im Hinblick auf die Breitbanderschließung in der Region und insbesondere in der Stadt Neumünster. Dazu gehören die umfangreiche Konzepterstellung zur Verdichtung der ländlichen Struktur und zur Erschließung von städtischen Strukturen sowie Überlegungen zur Anpassung des Produkt- und Tarifportfolios an die Anforderungen der potentiellen Kunden in der Stadt.

Das Planjahr 2013 soll für die Verdichtung der SWN-NetT-Anschlüsse in den Umlandgemeinden genutzt werden. Parallel werden die ersten Vorbereitungen zur Erschließung der Stadt Neumünster mit Breitbandtechnologie getroffen. Wir planen, in 2014 mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Teilen von Neumünster zu starten. In den weiteren Planjahren soll das komplette Stadtgebiet folgen. Die beginnende Erschließung der Stadt Neumünster stellt einen wesentlichen Meilenstein in unserem jungen Geschäftsfeld dar.

Schleswig-Holstein liegt beim Ausbau des Breitbandnetzes im bundesweiten Vergleich bereits sehr weit vorne. Wir möchten mit der Erschließung der Stadt Neumünster dazu beitragen, dass

die Vorrangstellung in Deutschland behauptet werden kann. Gleichzeitig ist die richtungsweisende Glasfasertechnologie zunehmend ein entscheidendes Kriterium für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben, so dass die Stadt Neumünster über die kommenden Jahre einen maßgeblichen attraktiven Standortfaktor hinzugewinnen kann.

Natürlich bringt der Ausbau des Breitbandnetzes in der Stadt ein erhebliches Investitionsvolumen mit sich und erfordert eine umfangreiche Bau- und Verkehrsdetailplanung. Insgesamt ist für die Sparte Telekommunikation im Planungszeitraum ein Investitionsbudget in Höhe von 41.479 TEUR vorgesehen. Da dieses Volumen nicht alleine aus der Innenfinanzierung der Gesellschaft getragen werden kann, bedarf es einer dauerhaften Sicherung der Fremdfinanzierungsfähigkeit. Die (Zins-)Belastungen aus dem Kapitalbedarf stellen einen wesentlichen Stellhebel für unsere Ergebniserwartung im Geschäftsfeld Telekommunikation dar.

2.3 Umbau des Fernwärmenetzes

Im Bereich Wärme beläuft sich das Investitionsvolumen im Planungszeitraum 2013 – 2017 insgesamt auf 47.670 TEUR. Da das noch bestehende Dampfnetz aufgrund der Altersstruktur einer umfangreichen Erneuerung bedarf, um die zu erwartende Steigerung der Instandhaltungsaufwendungen zu vermeiden, wurde die Entscheidung aus energetischer und wirtschaftlicher Sicht zum Umbau in ein Heizwassernetz getroffen.

Diese Maßnahmen stellen sich im Planungszeitraum mit dem weiteren Ausbau des Heizwassernetzes und der entsprechenden Versorgungsringleitungen sowie einer neuen Turbine dar. Der Ausbau der Leitungen in Anlehnung an das Projekt „HKW 2010“ umfasst im Planungszeitraum 2013 – 2017 einen Budgetwert von 32.675 TEUR. Die Errichtung der Turbine incl. des zugehörigen Gebäudes (beginnend in 2012) erstreckt sich dabei über drei Jahre und sieht ein Budget von insgesamt 13.838 TEUR vor.

2.4 Gesamtkonzept Betriebsgelände Bismarckstraße

Eine Analyse der Nutzung des SWN-Betriebsgeländes hat in 2011 deutlichen Optimierungsbedarf aufgezeigt. Das Konzept für die Überarbeitung des Betriebsgeländes legt einen Fokus auf die Anpassung an das strategische Ziel eines kundenfreundlichen und dienstleistungsorientierten Unternehmens sowie auf den Rückbau von provisorischen Gebäuden und Anlagen. Im Sommer 2012 konnten die Neubauten des repräsentativen Empfangsgebäudes an der Bismarckstraße und des Pförtnergebäudes an der Christianstraße bereits offiziell eröffnet werden.

Derzeit schreiten die Arbeiten zur Errichtung eines neuen Werkstatt- und Personalgebäudes unter Einbeziehung der denkmalgeschützten Fassade des SWN-Gebäudes an der Bismarckstraße 79 (ehemalige Werkwohnungen) voran. Die Fertigstellung ist für Herbst 2013 vorgesehen.

In 2014 ist dann der Bau einer Schallschutzwand an der Bismarckstraße geplant.

2.5 Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes

Zur Vereinfachung der seit 2005 immer komplexer gewordenen Vertragsbeziehungen im Gesamtkonstrukt zwischen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH und der MBA Neumünster

GmbH und zur Optimierung der Zusammenarbeit beider Gesellschaften soll mit erstmaliger Abrechnung ab 2013 ein neuer Vertrag geschlossen werden. Ziel ist es, dass die MBA das Handling bzw. die operative Steuerung aller Ersatzbrennstoffmengen (auch aus den übrigen EBS-Verträgen der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH) übernimmt und dass zwischen MBA und TEV ein fester Preis für den gelieferten Ersatzbrennstoff verrechnet wird. Die Anlieferung des EBS erfolgt dabei weiterhin wie gewohnt in Presscontainern zum Betriebsgelände der SWN sowie in die Notanlieferung der TEV. Dieser neue Vertrag soll eine Laufzeit von drei Jahren haben und ist entsprechend in den Planzahlen eingearbeitet. In der Wirtschaftsplanung findet somit ab 2016 das bisherige Konstrukt wieder Berücksichtigung.

In diesem Zusammenhang gehen für 2013 bis 2015 sämtliche Erlöse und Aufwendungen aus den Verträgen mit den übrigen Lieferanten der SWN aus Lübeck, Lüneburg und Nützen auf die MBA über, so dass sich bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoff entsprechend verringern. Gleichzeitig wird die bisher vereinbarte Kostenübernahme der Brennstoffaufbereitung aufgehoben, da diese bereits in der Kalkulation des neuen vertraglich vereinbarten Abrechnungspreises zwischen MBA und TEV berücksichtigt ist. Parallel entfallen durch den neuen Vertrag auch die Kosten für den Transport des Ersatzbrennstoffes zur TEV.

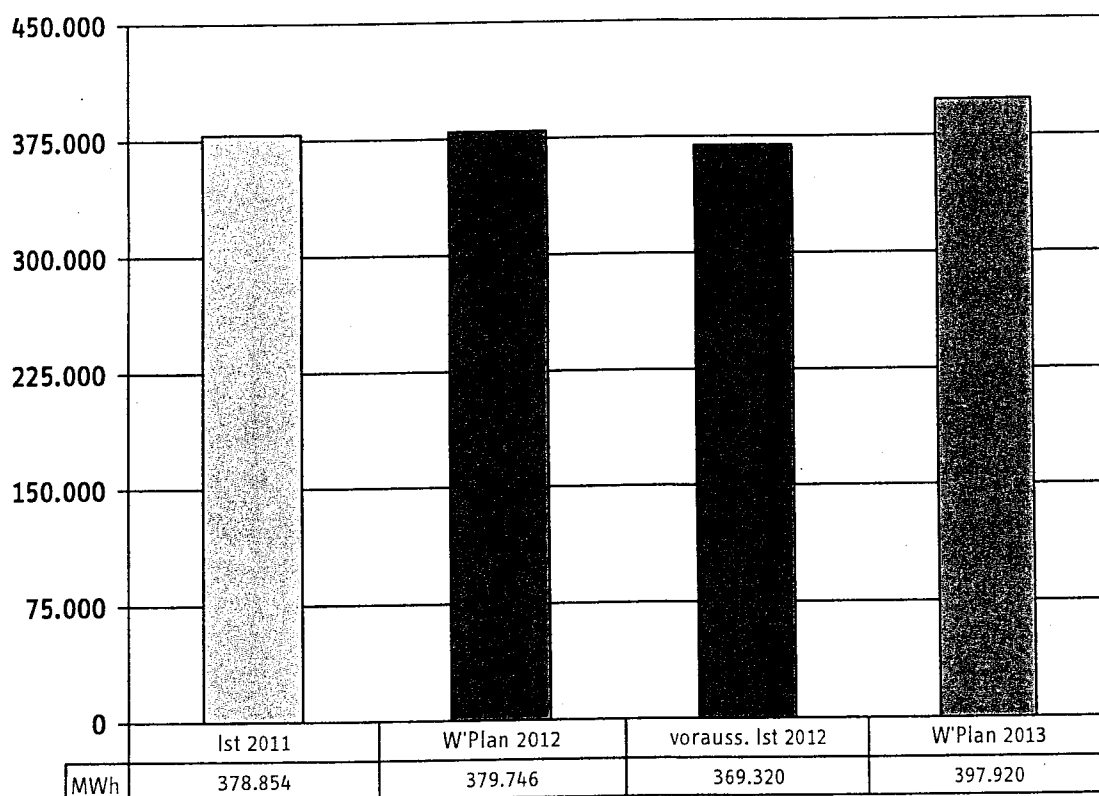
Die veränderte Abrechnungsstruktur zwischen MBA und TEV wirkt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft vor allem auf die Umsatzerlöse aus, da hier Erlöse entfallen und an die MBA weitergegeben werden. Gleichzeitig sinken im Materialaufwand die Fremdleistungen (bezogene Leistungen). Diese Positionen erhöhen sich ab 2016 wieder, was der Rückkehr auf das alte Abrechnungsmodell geschuldet ist.

3 Absatz- und Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

Die Angaben in den Grafiken sind jeweils ohne den innerbetrieblichen Absatz (Eigenverbrauch). Der Ausweis erfolgt somit korrespondierend zu der Gewinn- und Verlustrechnung, da sich Aufwand und Ertrag aus dem innerbetrieblichen Energie-Eigenverbrauch auf der Ebene der Gesellschaft jeweils neutralisieren und daher nicht aufgeführt sind.

3.1 Strom

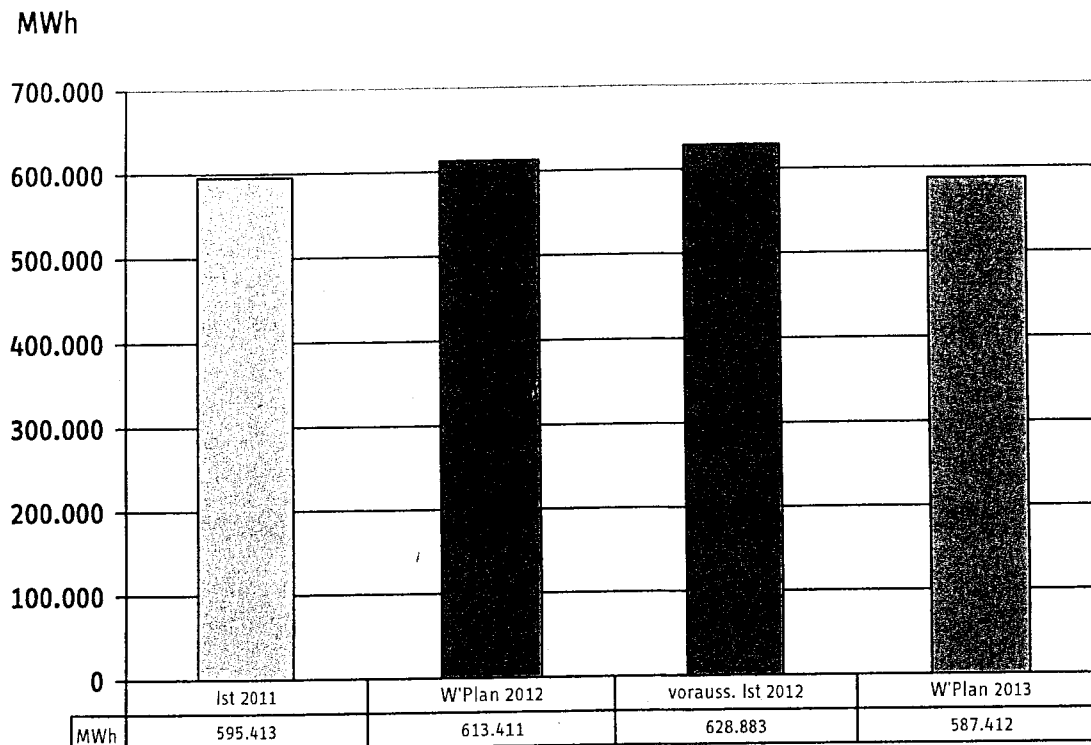
MWh



Der Stromabsatz im Geschäftsjahr 2012 ist neben einem weiterhin rückläufigen Abnahmeverhalten durch den intensiven Wettbewerb im Segment der Privat- und Gewerbekunden beeinflusst, und es sind spürbare Kundenverluste zu verzeichnen.

Dieser Entwicklung können wir im Planjahr 2013 entgegenwirken, da wir insbesondere bei den Sondervertragskunden erfolgreich zusätzliche Mengen akquirieren konnten. Entsprechend prognostizieren wir für den Wirtschaftsplan 2013 ein deutlich höheres Absatzniveau in Höhe von 397.920 MWh.

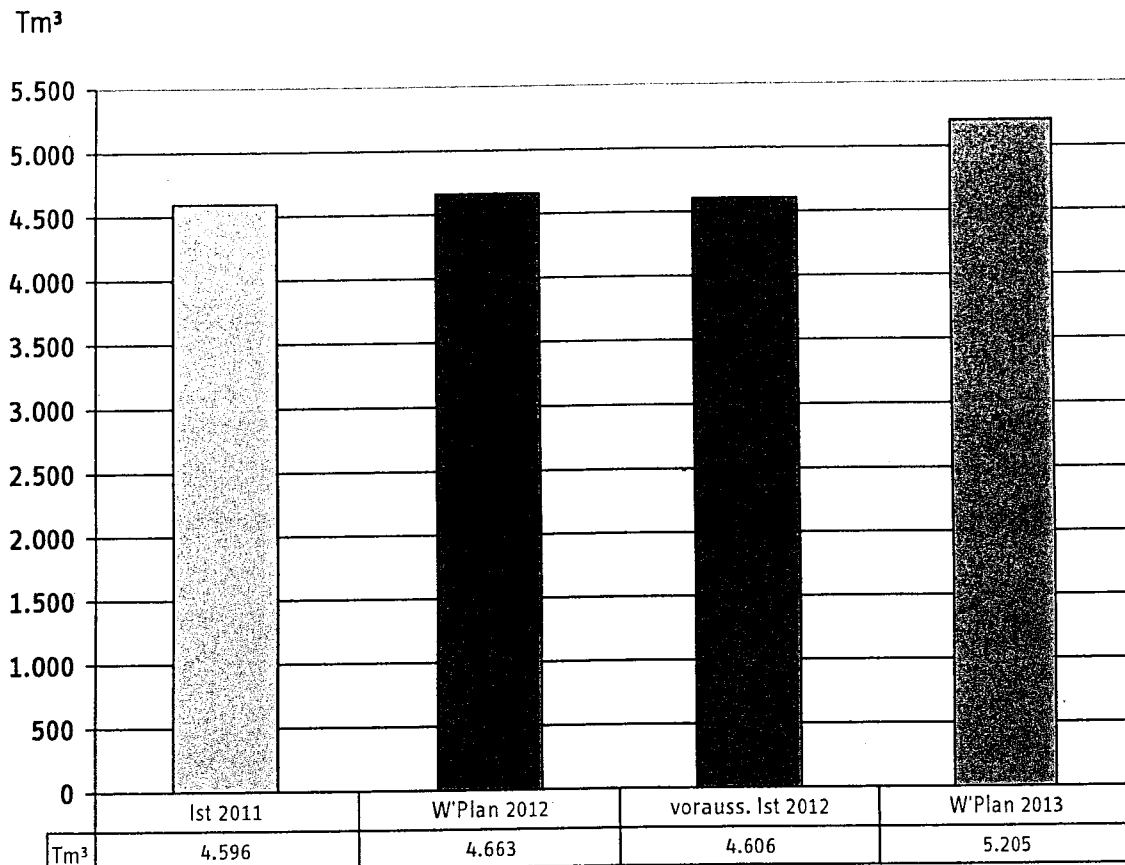
3.2 Gas



Die kühle Witterung im zweiten Quartal 2012 und die relativ verregneten Sommermonate haben die stärkere Entwicklung des Gasabsatzes gegenüber dem Plan 2012 und gegenüber dem Vorjahr 2011 beeinflusst.

Für das Planjahr 2013 gehen wir daher von einer Nivellierung der Absatzmenge aus. Wir haben insbesondere für die Planmengen der Kunden, für die lediglich eine jährliche Messung und Abrechnung vorgenommen wird, Normwerte für den Energieverbrauch zugrunde gelegt. Entsprechend liegt der Ansatz im Wirtschaftsplan 2013 bei 587.412 MWh.

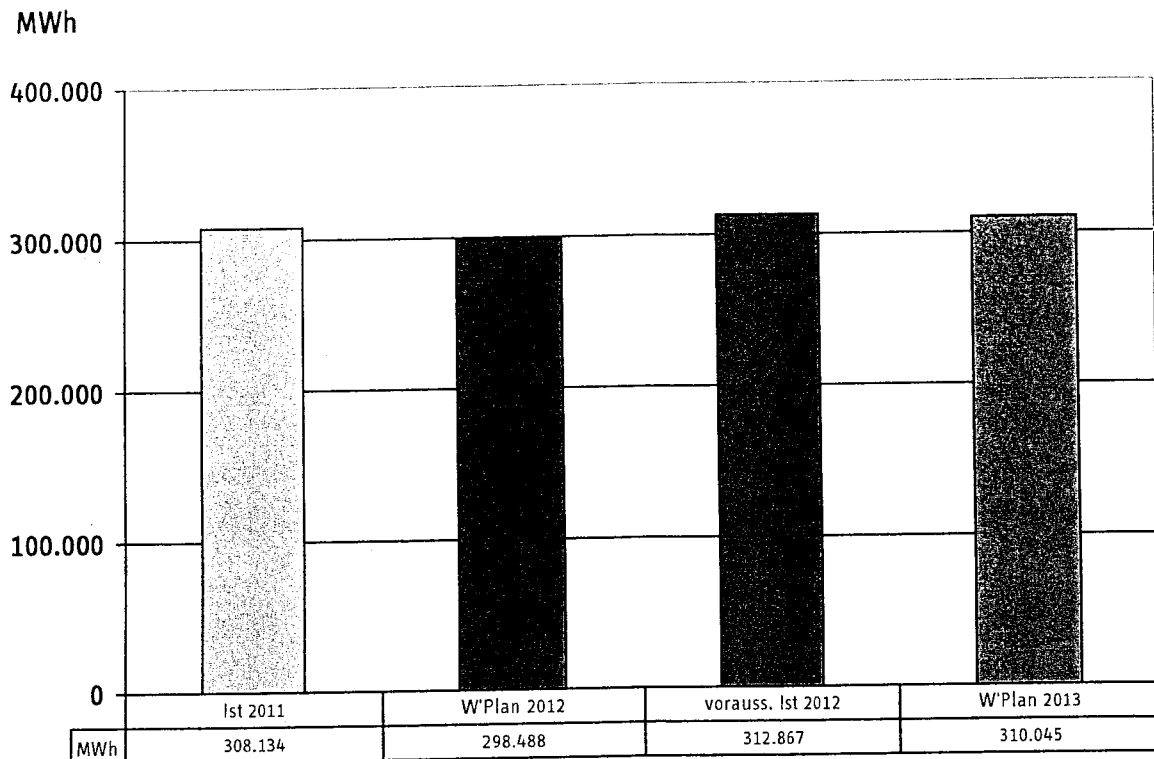
3.3 Wasser



Der Wasserabsatz in unserem Versorgungsgebiet unterliegt einer anhaltend rückläufigen Entwicklung und bestätigt das sparsame Verbrauchsverhalten unserer Kunden.

Für das Planjahr 2013 orientieren wir uns zunächst an der Höhe des voraussichtlichen Ist 2012 und haben für den geplanten ersten Baufortschritt des neuen Milchtrocknungswerkes im Industriegebiet Süd (an dem u.a. die Meierei Wasbek beteiligt sein wird) einen entsprechenden Aufschlag auf die Absatzmenge berücksichtigt. Das Absatzvolumen wird sukzessive gemäß der Ausbaustufen des Milchwerkes bis 2015 ansteigen.

3.4 Fernwärme

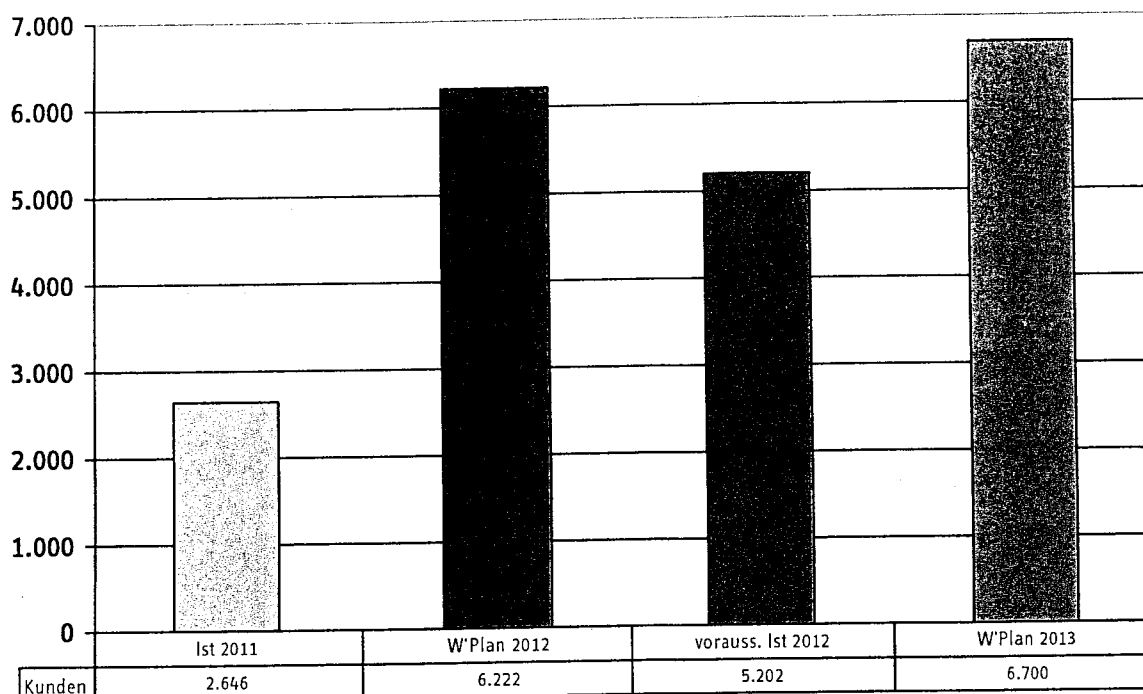


Für das Planjahr 2013 gehen wir - unter der Annahme von „normierten“ Witterungsbedingungen - von einem leicht abgesenkten Absatzniveau (310.045 MWh) gegenüber der Hochrechnung 2012 aus. Allerdings zeigen die energiewirtschaftlichen Abrechnungen der zurückliegenden Geschäftsjahre in Verbindung mit der ermittelten Dampfabgabe des Kraftwerkes, dass unsere nunmehr geplante Absatzmenge als realistisch einzuschätzen ist.

Wir berücksichtigen dabei natürlich, dass wir in unserem Versorgungsgebiet durch die zunehmenden Energieeffizienz- und Wärmedämmungsmaßnahmen sowohl der privaten Hausbesitzer als auch der Wohnungsbaugesellschaften eine kontinuierliche Absenkung der nutzbaren Abgabe erfahren. Mit Verdichtungsmaßnahmen in unserem Fernwärmenetz können wir teilweise gegensteuern, dennoch ist insgesamt ein entsprechender Rückgang des Absatzvolumens mit jeweils 1,0 % im Planungszeitraum eingearbeitet.

3.5 Telekommunikation

Anzahl portierter
Kunden zum 31.12.



Die Annahme aus dem Wirtschaftsplan 2012, dass eine Kundenzahl von 6.222 (portiert / vorab- aufgeschaltet) zum Jahresende erreicht wird, musste unter dem Eindruck der bisherigen Bau- fortschritte und der vollzogenen Portierungen leider nach unten korrigiert werden (auf nun- mehr voraussichtlich 5.202 Kunden zum 31.12.2012). Durch die teilweise noch langen Laufzeiten der Verträge mit den vorherigen Telekommunikationsanbietern unserer Kunden fällt der zeitli- che Versatz zwischen Vertragsabschluss und der tatsächlichen Aufschaltung an das SWN- Telekommunikationsnetz größer aus als geplant.

Das kommende Geschäftsjahr 2013 wollen wir für die Verdichtung unserer Kundenzahlen in den Umlandgemeinden nutzen. Weiterhin soll die strategische Weiterentwicklung unserer Sparte Telekommunikation im Hinblick auf die Breitbanderschließung in der Region und insbesondere in der Stadt Neumünster im Fokus stehen. Planerisch ist der Beginn für die Erschließung der Stadt mit Breitbandtechnologie für 2014 vorgesehen.

4 Erfolgsplan

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist 2011	W'Plan 2012	vorauss. Ist 2012	W'Plan 2013
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	158.022.370	164.446.352	161.563.306	171.076.562
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	10.548.808	9.438.311	11.122.771	11.646.838
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	147.473.562	155.008.042	150.440.535	159.429.724
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-26.568	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.729.657	2.015.511	2.138.854	2.532.745
6. Sonstige betriebliche Erträge	62.961.748	23.703.554	35.287.576	5.429.218
Gesamtleistung	212.138.398	180.727.106	187.866.964	167.391.687
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	86.026.367	87.099.701	87.421.299	97.913.722
b) Aufwand für bezogene Leistungen	18.233.324	20.514.931	18.145.363	14.742.323
	104.259.691	107.614.632	105.566.662	112.656.045
8. Personal- und Sozialaufwand	17.301.423	17.574.615	17.646.104	17.994.921
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	9.488.308	9.372.340	9.086.200	8.993.707
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.674.475	34.486.156	45.911.825	17.733.888
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	196.723.897	169.047.742	178.210.791	157.378.561
11. Erträge aus Beteiligungen	64.969	61.800	69.120	151.700
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	24.509	30.000	24.000	30.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.124.029	995.979	1.024.100	863.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.158.320	3.513.668	4.199.596	5.112.458
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.469.687	9.253.475	6.573.798	5.945.368
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-125.312	0	0	0
18. Sonstige Steuern	319.081	331.800	291.786	252.421
19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	13.275.919	8.921.675	6.282.012	5.692.948

Es ist für den Jahresvergleich zu berücksichtigen, dass sich die Umsetzung des Treuhand- bzw. des Dienstleistungsvertrages mit der Schleswig-Holstein Netz AG in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft signifikant widerspiegelt. Durch die Verwaltung und Abwicklung der Netzkunden- und Einspeiseverträge fallen bis 2012 Aufwendungen (enthalten unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“, Zeile Nr. 10), aber auch Erträge in gleicher Höhe durch die Wei-

terberechnung an die SH Netz AG (enthalten unter „Sonstige betriebliche Erträge“, Zeile Nr. 6) an. Durch die endgültige Übertragung der Netzdaten ist der Treuhandvertrag zwischen SWN und der SH Netz AG beendet, so dass für den Planungszeitraum 2013 keine entsprechenden Auswirkungen aus den Geschäftsvorfällen mehr zu berücksichtigen sind.

Insgesamt prognostizieren wir für das kommende Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.945 TEUR (Zeile Nr. 15). Dabei wurde insbesondere in den wärmegeführten Sparten ein normierter Witterungsverlauf unterstellt. Es ist jedoch zu beachten, dass sich der Witterungseffekt in den Sparten Wärme und Gas bedeutsam auf das jeweilige Jahresergebnis auswirkt.

Die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2013 liegen mit 159.430 TEUR um 8.990 TEUR über dem erwarteten Ansatz 2012 (Zeile Nr. 3). Neben dem steigenden Erlösniveau in unserem Geschäftsfeld Telekommunikation sind hierfür die vorgenommenen Preisanpassungen in den Sparten Strom, Gas und Wärme maßgeblich. Eine detaillierte Beschreibung folgt in diesem Bericht unter Punkt 4.2.

Zum 01.01.2013 erfahren wir sowohl im Strom- als auch im Gasvertrieb eine Erhöhung der Netznutzungsentgelte. Zusätzlich lässt sich der deutliche Anstieg der EEG-Umlage in unserem erhöhten Materialaufwand ablesen (Zeile Nr. 7a). Berücksichtigt sind unter dieser Position der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls die Aufwendungen, die im Stromvertrieb durch die Umlage nach § 19 StromNEV zur Entlastung stromintensiver Industriebetriebe von Netzentgelten anfallen, sowie die neu eingeführte Offshore-Haftungsumlage.

Der Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen (Zeile Nr. 7b) lässt sich mit dem beschriebenen neuen Vertrag zwischen der SWN und der MBA Neumünster GmbH zur energetischen Verwertung des Ersatzbrennstoffes erklären.

Insgesamt steigen unsere Aufwendungen für Material und Fremdleistungen somit von 105.567 TEUR im voraussichtlichen Ist 2012 auf 112.656 TEUR in 2013.

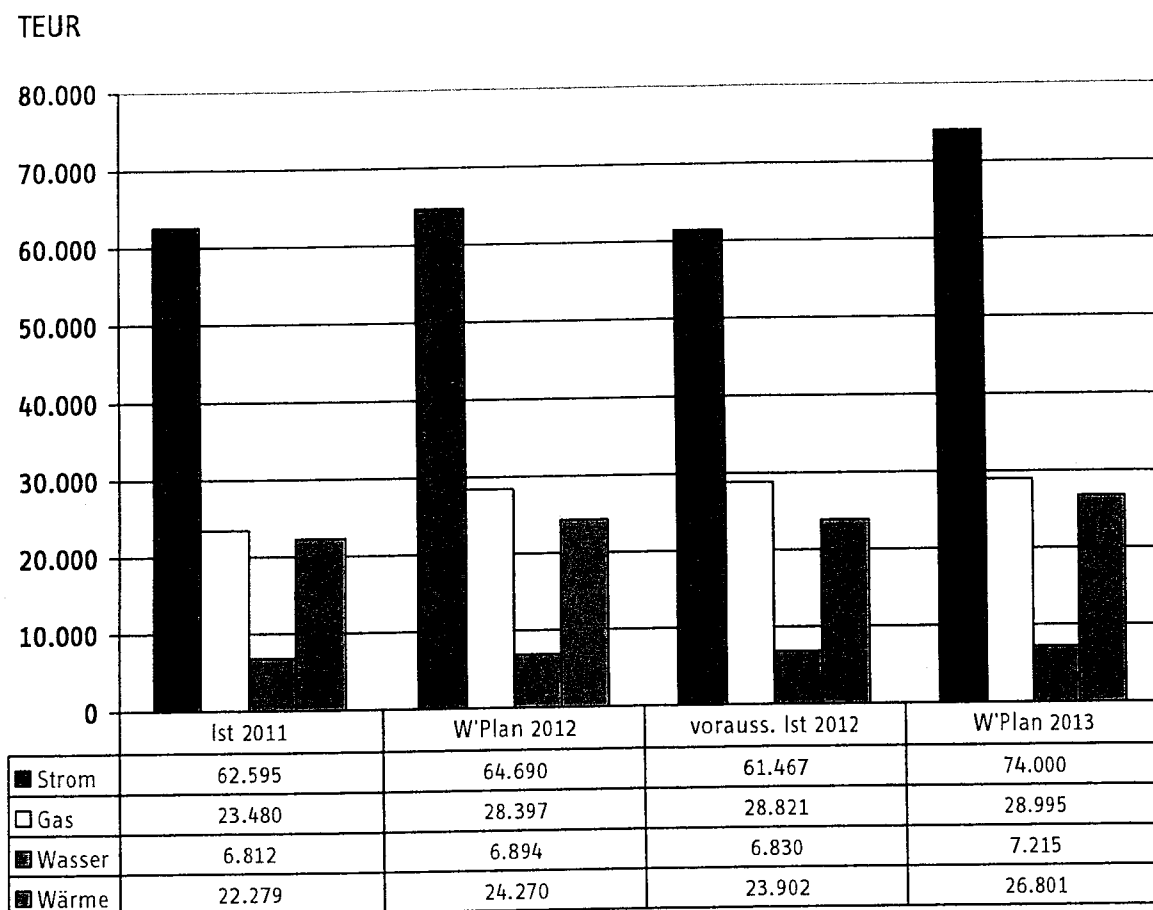
Die Personalkosten in Höhe von 17.995 TEUR steigen im Vergleich zum voraussichtlichen Ist 2012 um 349 TEUR (Zeile Nr. 8). Hierfür ist vor allem die Erhöhung der Entgelte gemäß der TV-V-Tarifrunde 2012 verantwortlich: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine Entgelterhöhung von 1,4 % zum 01.01.2013 sowie weitere 1,4 % zum 01.08.2013. Weiterhin haben wir die aktualisierten Gutachten für die Rückstellungen für Pensionsansprüche und Altersteilzeit berücksichtigt.

Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erhöht sich im kommenden Jahr um 913 TEUR auf 5.112 TEUR (Zeile Nr. 14). Unsere bedeutenden Investitionsschwerpunkte vor allem in der Sparte Wärme sowie anteilig das Geländeconzept ziehen einen hohen Kapitalbedarf nach sich, der anteilig über das konzerninterne Cash-Management der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH abgedeckt wird. Zusätzlich müssen für die anstehenden Investitionen neue Kredite aufgenommen werden, die sich entsprechend im Zinsaufwand niederschlagen. In 2013 beträgt die planerische Kreditaufnahme 18.000 TEUR.

Die der Planung 2013 – 2017 zugrunde liegenden Prämissen sind aus der Übersicht „Grundsatz-Prämissen“ im Anhang ersichtlich.

4.2 Verkaufserlöse nach Geschäftsbereichen

4.2.1 Energie und Wasser



Informativ: In den Verkaufserlösen der Sparte Wärme sind die Verkaufserlöse aus den freien Stromerzeugungsmengen an der Börse enthalten.

Die Sparte Strom unterliegt im laufenden Geschäftsjahr 2012 einer weiter rückläufigen Absatzentwicklung und einem intensiven Wettbewerb; diese Effekte spiegeln sich in den prognostizierten Verkaufserlösen 2012 wider (61.467 TEUR). Das Erlösniveau in der Sparte Strom im voraussichtlichen Ist 2012 wird zudem von der erhöhten Abführung der Stromsteuer an das Hauptzollamt beeinflusst.

In dem enormen Anstieg der Strom-Verkaufserlöse im Wirtschaftsplan 2013 auf 74.000 TEUR zeigt sich maßgeblich der Effekt aus der angekündigten Preisanpassung in allen Kundensegmenten zum 01.01.2013 vor allem durch die Weitergabe der erhöhten EEG-Umlage. Diese wur-

de für das Jahr 2013 auf 5,277 ct/kWh festgesetzt. Zusätzlich erfahren wir wie beschrieben steigende Belastungen aus den Netzentgelten, der KWK-G-Umlage, der Umlage gemäß § 19 StromNEV sowie aus der Offshore-Haftungsumlage. Diese umfangreichen Steigerungen der gesetzlichen und regulatorischen Abgaben und Umlagen können wir auch durch einen geringfügig gesunkenen Beschaffungspreis nicht kompensieren, und unsere Spielräume im Beschaffungsportfolio lassen sich nicht weiter ausreizen. Somit bleibt die Preiserhöhung gegenüber unseren Kunden unumgänglich, wobei diese Entwicklungen enorme Herausforderungen für die Energieversorger und die Verbraucher mit sich bringen. Gerade die verständliche Kommunikation der Strompreise durch die Energieversorgungsunternehmen an die Kunden wird immer schwieriger, da die Transparenz aufgrund der Vielzahl der Preisbestandteile nicht mehr gegeben ist und der Anteil der staatlich veranlassten Preisbestandteile (Steuern, Abgaben und Umlagen) stark zugenommen hat.

Erfreulich ist, dass wir für das Planjahr 2013 im Segment der Sondervertragskunden deutliche Zuwächse akquirieren konnten. Diese geplante Absatzsteigerung schlägt sich entsprechend zusätzlich in höheren Verkaufserlösen nieder.

Wir erfahren zum 01.01.2013 in der Sparte Gas ebenfalls eine Steigerung der Netzentgelte. Unter Berücksichtigung unseres Bezugskostenniveaus haben wir eine entsprechende Preisanpassung in 2013 vorgesehen (eingearbeitet ist hierbei eine Arbeitspreiserhöhung um 5,5 % in den „Allgemeinen Preisen“ und in den „SWN-Gas-Premiumverträgen“ zum 01.07.2013).

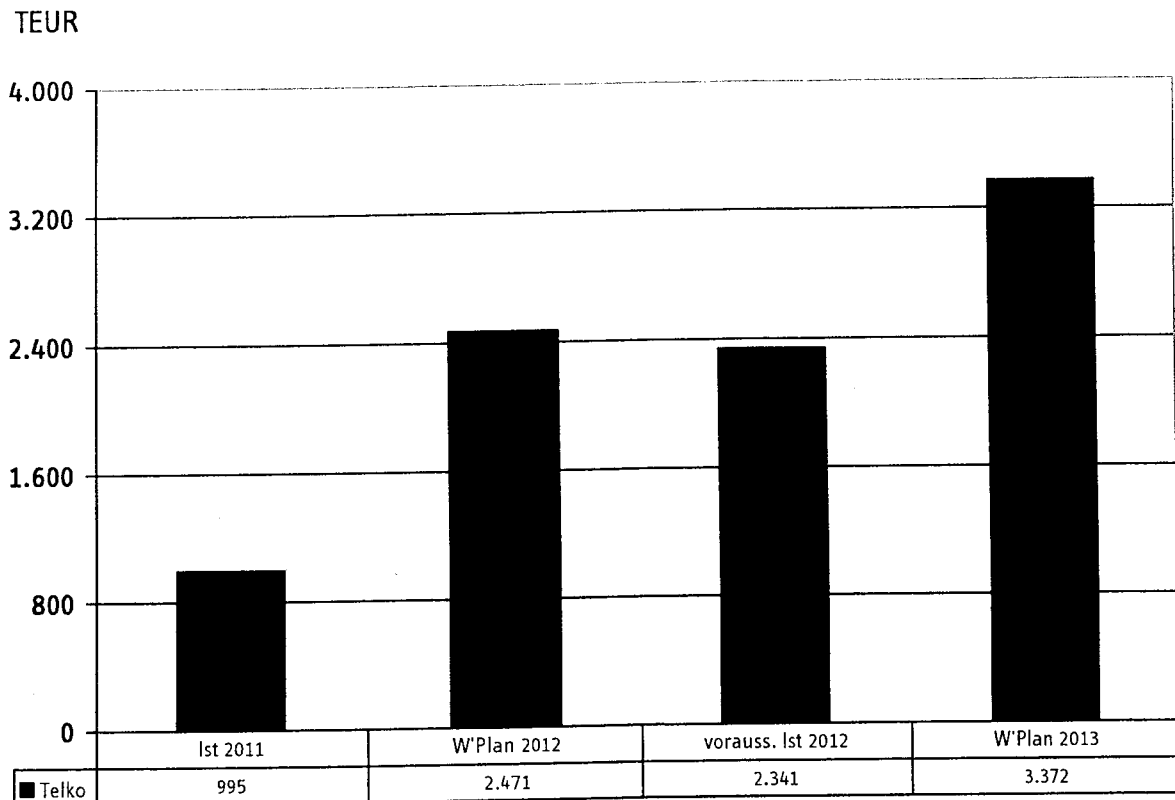
Die Verkaufserlöse in der Sparte Wasser werden von einem anhaltend rückläufigen Abnahmeverhalten unserer Kunden beeinflusst. Wir können im Planjahr 2013 jedoch einen ersten signifikanten Mengenzuwachs durch das geplante Milchtrocknungswerk im Industriegebiet Süd erzielen, welches wir als möglichen Sondervertragskunden berücksichtigt haben.

Die Wärme-Verkaufserlöse enthalten nicht die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoffen in der TEV, hierzu folgt eine eigene Beschreibung auf Seite 19.

Unser zukunftsorientiertes, ambitioniertes Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten im Kraftwerk und im Fernwärmenetz steht für eine konsequente Umsetzung unserer strategischen Ausrichtung und unterstreicht die Anforderungen aus der Energiewende. Unsere sukzessive Modernisierung und Umstellung im Fernwärmenetz (von Dampf auf Heizwasser) zieht jedoch eine erhebliche Kapitalkostenbelastung nach sich. Gegenläufig wirkt sich dabei der kontinuierlich sinkende Wärmebedarf bei zunehmender Isolierung und wachsenden Energieeffizienzmaßnahmen aus. Nach einem konstanten Preisniveau seit dem letzten Quartal 2008 waren Preisanpassungen um 14,6 % in allen Kundensegmenten zum 01.09.2012 unumgänglich.

Für das Wirtschaftsjahr 2013 sehen wir eine weitere Anpassung der Fernwärme-Arbeitspreise zum 01.09.2013 um 8,0 % vor. Wir sind uns der Belastungen für unsere Kunden bewusst, die insbesondere die umfangreichen Investitionen im Fernwärmenetz nach sich ziehen. Die Entscheidung zur Umstellung von Dampf auf Heizwasser wirkt sich jedoch auf eine sichere, stabile und umweltfreundliche Energieversorgung aus und schafft die Grundlagen für das zukünftige Unternehmensgeschäft.

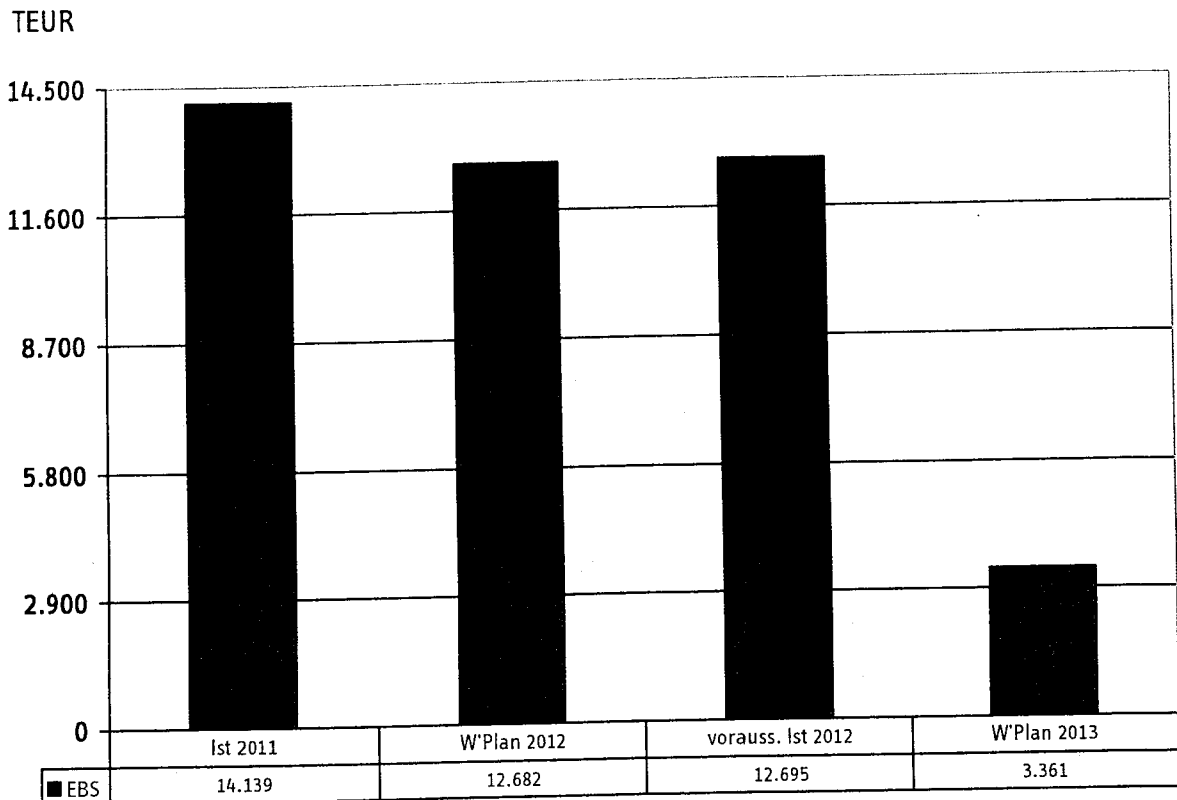
4.2.2 Telekommunikation



Der Zuwachs an portierten / vorabaufgeschalteten Kunden im Geschäftsfeld Telekommunikation und die weiterhin zufriedenstellende Entwicklung zeigen sich auch bei den Verkaufserlösen, die wir voraussichtlich im Planjahr 2013 erzielen werden.

Das kommende Geschäftsjahr 2013 wollen wir für die Verdichtung unserer Kundenzahlen in den Umlandgemeinden nutzen. Dabei ist geplant, das Niveau an portierten Kunden von rund 5.200 Kunden auf rund 6.700 Kunden zum 31.12.2013 zu erhöhen. Für diese Kundenzahl sind entsprechende Verkaufserlöse berücksichtigt.

4.2.3 Ersatzbrennstoffe



Gemäß Punkt 2.5 tritt im Wirtschaftsjahr 2013 erstmalig die MBA Neumünster GmbH als unser einziger Lieferant für Ersatzbrennstoff auf. Damit verringern sich bei der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH die Erlöse aus der Verwertung von Ersatzbrennstoff entsprechend, was den deutlichen Rückgang der Verkaufserlöse von 12.695 TEUR im voraussichtlichen Ist 2012 auf 3.361 TEUR im Wirtschaftsplan 2013 erklärt. Der Ansatz für 2013 ist als „Saldo“ aus den bisherigen Erlösen und Aufwendungen zu verstehen.

Insgesamt stehen beide Gesellschaften unter dem Eindruck des Preisverfalls auf dem Abfall- und Ersatzbrennstoffmarkt. Dieser spiegelt sich bereits im Jahresvergleich 2011-2012 wider und wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter forcieren. Negativ wird sich zudem ab der Mitte des Planungszeitraumes auswirken, dass vertraglich gesicherte Ersatzbrennstoffmengen (aus dem hochpreisigen Sektor) auslaufen. Dieses entfallende Mengenvolumen muss entsprechend durch Projekt Mengen ausgeglichen werden, wobei das Preisniveau für frei am Markt akquirierte Mengen weiterhin als rückläufig eingeschätzt wird.

4.3 Mittelfristplanung

Gewinn- und Verlustrechnung

	W'Plan 2014	W'Plan 2015	W'Plan 2016	W'Plan 2017
	-EUR-	-EUR-	-EUR-	-EUR-
1. Umsatzerlöse	176.270.263	181.771.363	193.320.176	196.843.848
2. abzüglich Strom-/Energiesteuer	11.283.954	11.237.936	11.082.308	11.048.979
3. Umsatzerlöse (ohne Strom-/Energiesteuer)	164.986.309	170.533.427	182.237.868	185.794.869
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.557.732	2.536.422	2.578.717	2.610.978
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.993.100	5.020.313	4.982.061	5.048.496
Gesamtleistung	172.537.141	178.090.162	189.798.646	193.454.343
7. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	100.674.924	104.755.321	106.189.109	108.980.056
b) Aufwand für bezogene Leistungen	14.068.245	13.839.986	22.322.046	22.375.256
	114.743.169	118.595.307	128.511.155	131.355.312
8. Personal- und Sozialaufwand	18.678.019	18.914.375	19.647.659	20.275.274
Einsparziel	-278.019	-314.375	-347.659	-375.274
Summe Personal- und Sozialaufwand	18.400.000	18.600.000	19.300.000	19.900.000
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	9.649.174	10.614.943	10.679.805	10.941.781
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.566.810	17.945.146	19.179.116	20.023.872
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	160.359.152	165.755.396	177.670.076	182.220.965
11. Erträge aus Beteiligungen	198.800	233.700	233.700	263.700
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	29.000	28.000	27.000	25.000
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	792.000	717.000	639.000	561.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.842.555	6.563.416	7.222.293	7.839.754
15. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.355.234	6.750.050	5.805.977	4.243.325
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
18. Sonstige Steuern	252.421	252.421	252.421	252.421
19. Gewinnabführung an SWN Beteiligungen	7.102.813	6.497.629	5.553.556	3.990.904

Die Ergebnisse der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH unterliegen im Planungshorizont weiterhin maßgeblich den Einflüssen aus gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Umsetzungen und Anforderungen im Rahmen der Energiewende sowie den Entwicklungen an den Energie-

märkten. Der intensive Wettbewerb am Markt und eine deutlich gestiegene Wechselbereitschaft der Kunden erschweren die Umsetzung von Preisanpassungen.

Der wachsende Kapitalkosteneinsatz in Folge unserer langfristig angelegten Investitionsschwerpunkte wird unsere Ergebnisse in den kommenden Jahren belasten. Gleichzeitig müssen wir die entstehende „Kluft“ zwischen dem sinkenden Erlösniveau im Bereich der Ersatzbrennstoffe, welches über die Abrechnung der MBA Neumünster GmbH an uns weitergegeben wird, bei einem anhaltend hohen Instandhaltungsbedarf verkraften. Wir legen hier den Fokus auf ein nachhaltiges Kostenmanagement in allen Bereichen. So streben wir auch an, über das ausgewiesene Einsparziel den Personal- und Sozialaufwand in der stark steigenden Entwicklung des Planungszeitraumes abzuschwächen.

Ob gegenläufig alle im Planungszeitraum vorgesehenen Preisanpassungen am Markt umsetzbar sind, wird sich zum gegebenen Zeitpunkt unter Wettbewerbs- und Marktbedingungen zeigen.

Natürlich streben wir an, uns in einem instabilen und schwierigen Umfeld zu behaupten und eine maßgebliche Ergebnisabführung gegenüber der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH zu erbringen und so das Fundament und die Finanzkraft des SWN-Konzerns zu stärken. Dennoch ist absehbar, dass angesichts der volatilen Rahmenbedingungen und des starken Wettbewerbs das Ergebnissniveau der vergangenen Jahre nicht zu erreichen sind wird. Hinzu kommt, dass umfangreiche Projekte wie der Ausbau der Telekommunikation einer Anlaufphase unterliegen und somit erst mittelfristig einen positiven Ergebnisbeitrag erbringen können.

Gleichwohl soll unsere Ausbaustrategie in den Feldern Energieeffizienz und regenerative Erzeugung - im Sinne unserer „Energiewende^{Plus}“ – intensiv weiterverfolgt werden. Wir planen einen deutlichen Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien und sehen hier signifikante Potentiale für unser Unternehmen.

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2012 bis 2017. Er wird erstmals in dieser Form dargestellt. Bislang wurde die sogenannte interne Finanzierung mit Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben angewendet. In dieser Aufstellung konnte jedoch durch die Verwendung von teilweise nicht liquiditätswirksamen Werten - wie z. B. die Abschreibungen - nicht das gesamte operative Geschäft abgebildet werden. Daher wurde der Finanzplan auf diese Darstellung der externen Finanzierung mit den entsprechenden tatsächlichen Einzahlungen und Auszahlungen aus dem laufenden Geschäft umgestellt. Hierdurch wird eine Angleichung an die im Konzern für die einzelnen Gesellschaften durchgeführte wöchentliche und monatliche Liquiditätsplanung und damit eine insgesamt realistischere Ermittlung der Liquiditätsbedarfe ermöglicht.

Finanzplan 2012 - 2017 (in TEUR)	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	234.420	210.203	215.961	222.581	236.390	240.719
Rückflüsse von Darlehen Umstellförderprogramm	187	226	275	320	356	353
Rückflüsse von Darlehen SH Netz AG	1.446	1.510	1.577	1.646	1.719	1.795
Neuaufnahme Darlehen (Fremdmittel)	19.132	18.000	20.500	11.500	19.500	11.500
Klimadarlehen	681	-	-	-	-	-
Einzahlungen Zinserträge	1.039	893	821	745	666	586
Veräußerung Finanzanlagen	118	405	547	473	380	282
Einzahlungen gesamt	257.023	231.237	239.681	237.265	259.011	255.235
Auszahlungen Betrieb *	192.593	168.239	178.989	176.072	198.136	194.996
Auszahlungen Umsatzsteuer	5.882	6.378	5.955	7.668	7.092	8.385
Auszahlungen Sonstige Steuern	11.415	11.899	11.536	11.490	11.334	11.301
Auszahlungen Zinsen	4.021	4.939	5.688	6.427	7.103	7.734
Tilgung Darlehen	3.928	4.752	5.269	5.670	6.041	6.332
Auszahlungen Investitionen **	29.442	26.719	24.682	23.552	19.681	19.760
Auszahlungen Finanzanlagen	-	400	400	400	2.750	-
Auszahlungen Verbrauch Rückstellungen	478	758	851	714	599	474
Gewährung von Darlehen	1.197	250	350	350	350	350
Summe Auszahlungen	248.956	224.334	233.720	232.343	253.086	249.332
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen	6.282	5.693	7.103	6.498	5.554	3.991
Konzernfinanzclearing	-1.785	-1.210	1.142	1.576	-371	-1.912

* hierin enthalten ist der Kauf von Kohlevorräten in 2014 und 2016

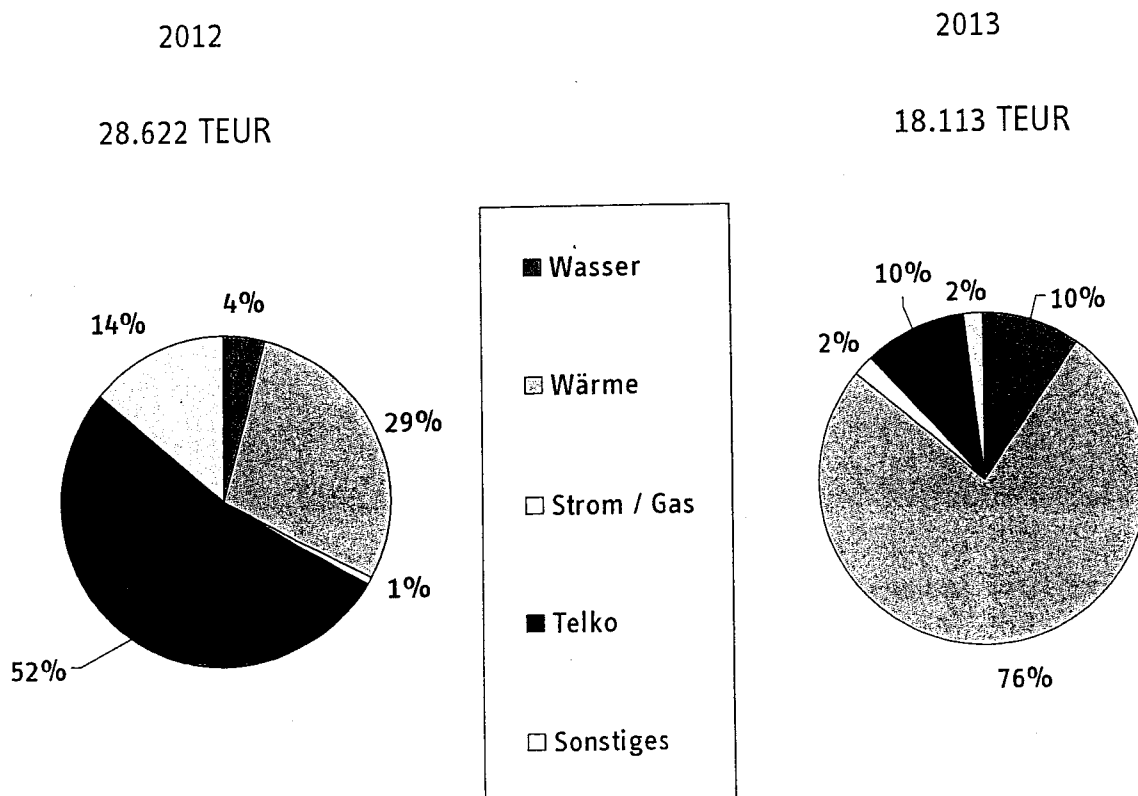
** aufgrund von jahresübergreifenden Verschiebungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen ist ein direkter Vergleich mit dem Investitionsplan nicht gegeben

6 Investitionsplan

Neben einer Kurzfassung des Investitionsplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH auf der folgenden Seite befindet sich eine detaillierte Übersicht für die Wirtschaftsjahre 2013 - 2017 im Anhang.

Die Investitionen werden im Planjahr 2013 insgesamt 18.113 TEUR betragen. Dabei wirken sich insbesondere die langfristigen Investitionsschwerpunkte im Kraftwerk und im Fernwärmenetz aus. Der Anteil der Sparte Telekommunikation fällt im Wirtschaftsjahr 2013 durch die geplanten Verdichtungsmaßnahmen in den Umlandgemeinden vergleichsweise gering aus. Hier beginnt der Hochlauf der Investitionen durch die Breitbanderschließung in der Stadt Neumünster erst ab dem Jahr 2014.

6.1 Investitionen in der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH - Vergleich



6.2 Investitionsprogramm 2013 - 2017

Bauvorhaben und Beschaffungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
1. Allgemein						
Gesamtsumme 1. Allgemein:	3.920.200	209.100	634.500	122.000	124.000	121.000
2. Netze						
2.1. Stromversorgung:	19.000	168.000	0	0	0	0
2.2. Gasversorgung:	12.500	15.000	12.500	15.000	12.000	15.000
2.3. Wasserversorgung:	1.217.600	1.721.000	1.648.000	1.640.000	1.683.000	1.657.000
Gesamtsumme 2. Netze:	1.249.100	1.904.000	1.660.500	1.655.000	1.695.000	1.672.000
3. Technischer Service						
Gesamtsumme 3. Technischer Service:	116.000	237.800	136.000	396.000	136.000	136.000
4. Vertrieb/Handel						
Gesamtsumme 4. Vertrieb/Handel:	17.000	160.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5. Kraftwerk und Wärme						
Summe 5.1. Kraftwerk:	3.367.000	7.392.000	6.099.000	362.000	283.000	294.000
5.2. Wärme						
Summe 5.2.1. Fernwärme:	4.732.000	6.266.000	6.314.000	6.553.000	6.714.000	6.828.000
Summe 5.2.2. Nahwärme:	85.000	165.000	100.000	100.000	100.000	100.000
davon Contracting	70.000	70.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Summe 5.2. Wärme:	4.817.000	6.431.000	6.414.000	6.653.000	6.814.000	6.928.000
Gesamtsumme 5. Kraftwerk und Wärme:	8.184.000	13.823.000	12.513.000	7.015.000	7.097.000	7.222.000
6. Telekommunikation						
Gesamtsumme 6. Telekommunikation:	15.135.200	1.779.000	9.550.000	10.050.000	10.050.000	10.050.000
Summe SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	28.621.500	18.112.900	24.509.000	19.253.000	19.117.000	19.216.000

Werte in EUR

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat beschlossene Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf die erste Stelle nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Stadtwerke Neumünster GmbH weist insgesamt 279,40 Stellen im Vergleich zu 267,50 Stellen für das Jahr 2012 aus. Dies entspricht einer Ausdehnung um 11,90 Stellen. Der Anteil der künftig wegfallenden Stellen hat sich von 26,00 Stellen auf 24,60 Stellen reduziert.

Jahr Gesellschaft	2012		2013	2014	Abweichung 2012/2013
	VZK (Ist) 01.11.2012	Sollstellen 2012 VZK	Sollstellen 2013 VZK	Sollstellen 2014 VZK	
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	273,40	267,50	279,40	276,90	+ 11,90

Die Stellen verteilen sich in 2013 wie folgt auf die einzelnen Bereiche:

Jahr Sachbereich	Mitarbeiter (Ist) 2012 VZK	Sollstellen 2012 VZK	Sollstellen 2013 VZK	Abweichung 2012 zu 2013
VE Vertrieb	49,39	39,21	52,61	+ 13,40
TS Technischer Service	126,04	127,30	126,30	-1,00
EZ Erzeugung	76,97	81,00	76,00	-5,00
TK Telekommunikation	21,00	20,00	21,00	+ 1,00
KM Kampagnenmanagement	0,00	0,00	3,50	+ 3,50

Die wesentlichen Gründe für die dargestellten Veränderungen sind:

- Bereits in 2012 ist der Sachbereich „Recht und Personal Service (RPS)“ von der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH zur SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (jetzt Sachbereich „Vertrieb Abrechnung (VEA)“) gewechselt. Diese organisatorische Neuordnung war nach abgeschlossener Datenmigration und Übertragung der Netzdaten vorgesehen. Insgesamt sind damit 9,40 VZK gewechselt. Eine entsprechende Entlastung befindet sich im Stellenplan der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH.
- Ferner wurden 3,0 VZK im Sachbereich „Vertrieb Privatkunden (VEP)“ neugeschaffen, um insbesondere eine Optimierung der Stammdatenqualität in unserer neuen Abrechnungsoftware „kVASy“ vorzunehmen. Hierbei handelt es sich ausnahmslos um die Übernahme von Zeitarbeitskräften in eigene Anstellung aus wirtschaftlichen Gründen. Die Stellen sind auf 24 Monate befristet.

Altersteilzeit

Wie bereits in den Vorjahren soll auch die Entwicklung der Altersteilzeit kurz erläutert werden.

Neue Altersteilzeitverträge werden aktuell nicht abgeschlossen. Der gültige Tarifvertrag sieht einen Anspruch auf Altersteilzeit im Rahmen einer Quote in Höhe von 2,5 % vor, die (bis auf die SWN Bäder und Freizeit GmbH) in den SWN-Gesellschaften bereits deutlich überschritten ist. Daneben kann Altersteilzeit in Stellenabbaubereichen vereinbart werden. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

SWN Stadtwerke Neumünster GmbH	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Mitarbeiter in Altersteilzeit:	34	28	21
davon Mitarbeiter in Arbeitsphase:	13	5	0
davon Mitarbeiter in Freistellungsphase:	21	23	21

Aktuell wird über eine Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit verhandelt. Auch nach Abschluss der Betriebsvereinbarung ist nicht von einer ATZ-Welle auszugehen, vielmehr wird es sich um Einzelfälle handeln. Bei künftig wegfallenden Stellen können Einsparungen hinsichtlich des Personalaufwands durch den Abschluss von ATZ-Verträgen vorzeitig realisiert werden.

Anhang

Anhang

Investitionsplan

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
1. Allgemein		2012	2013				
Grundstücke und Gebäude		3 871 300	125 000	580 000	75 000	75 000	75 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung		48 900	84 100	54 500	47 000	49 000	46 000
Summe 1. Allgemein:		3 920 200	209 100	634 500	122 000	124 000	121 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen	2012	2013	2014	2015	2016	2017
2. Netze						
2.1. Stromversorgung						
2.1.1. Netze						
Anlagen	19 000	0	0	0	0	0
2.1.2. Sonstige Aktivitäten						
Strom_sonstige	0	168 000	0	0	0	0
Summe 2.1 Stromversorgung:	19 000	168 000	0	0	0	0

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2012	2013	2014	2015	2016	2017
2.2. Gasversorgung							
2.2.1. Netze							
Anlagen		12 500	15 000	12 500	15 000	12 000	15 000
Summe 2.2. Gasversorgung:		12 500	15 000	12 500	15 000	12 000	15 000
2.3. Wasserversorgung							
2.3.1. Netze Wasser							
Grundstücke und Gebäude		31 000	35 000	35 000	15 000	75 000	15 000
Betriebs- und Geschäftsausstattung		15 000	5 000	0	0	0	0
Übertrag:		46 000	40 000	35 000	15 000	75 000	15 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>												
<u>Übertrag:</u>	46 000		40 000		35 000		15 000		75 000		15 000	
<u>Netze</u>												
Neubau und Erweiterungen im Rohrnetz	352 000		702 000		650 000		800 000		650 000		750 000	
Hausanschlüsse	590 000		818 000		736 000		736 000		836 000		836 000	
<u>Anlagen Wassergewinnung</u>												
	180 000		116 000		158 000		30 000		55 000		0	
<u>Anlagen Wasserverteilung</u>												
	30 000		28 000		30 000		38 000		40 000		35 000	
<u>Messeinrichtungen</u>												
	19 600		17 000		39 000		21 000		27 000		21 000	
<u>Summe 2.3 Wasserversorgung:</u>	1 217 600		1 721 000		1 648 000		1 640 000		1 683 000		1 657 000	
<u>Summe 2. Netze:</u>	1 249 100		1 904 000		1 660 500		1 655 000		1 695 000		1 672 000	

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
3. Technischer Service							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
Strom	102 200	2012	2013				
Gas	9 500		180 800	100 000	350 000	100 000	100 000
Wasser	4 300		28 000	23 000	33 000	23 000	23 000
			29 000	13 000	13 000	13 000	13 000
Summe 3. Technischer Service:		116 000	237 800	136 000	396 000	136 000	136 000
4. Vertrieb/Handel							
Betriebs- und Geschäftsausstattung							
	17 000		160 000	15 000	15 000	15 000	15 000
Summe 4. Vertrieb/Handel:		17 000	160 000	15 000	15 000	15 000	15 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>		2012	2013	2014	2015	2016	2017
5. Kraftwerk und Wärme							
5.1. Kraftwerk							
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		57 000	57 000	60 000	63 000	66 000	69 000
<u>Maschinentechnik</u> davon Maßnahme HKW 2010: Turbine 6		2 500 000 2 500 000	6 135 000 6 100 000	5 238 000 5 238 000	0 0	0 0	0 0
<u>Elektrotechnik</u>		585 000	535 000	52 000	54 000	56 000	58 000
<u>Kesseltechnik</u>		55 000	445 000	500 000	0	0	0
<u>Anlagentechnik</u> davon TEV		170 000 170 000	220 000 220 000	249 000 249 000	245 000 245 000	161 000 161 000	167 000 167 000
Summe 5.1 Kraftwerk		3 367 000	7 392 000	6 099 000	362 000	283 000	294 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
		2012	2013				
5.2. Wärme							
5.2.1. Fernwärme							
Betriebs- und Geschäftsausstattung		15 000	36 000	16 000	17 000	18 000	19 000
Netze							
Leitungen		4 117 000	4 188 000	5 452 000	5 620 000	5 750 000	5 880 000
davon Maßnahme HKW 2010		4 057 000	4 188 000	5 452 000	5 620 000	5 750 000	5 880 000
Messeinrichtungen		80 000	60 000	45 000	90 000	94 000	50 000
Hausanschlüsse		520 000	1 982 000	801 000	826 000	852 000	879 000
davon Maßnahme HKW 2010		50 000	100 000	320 000	330 000	340 000	351 000
Summe 5.2.1 Fernwärme:		4 732 000	6 266 000	6 314 000	6 553 000	6 714 000	6 828 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen		2012		2013		2014		2015		2016		2017	
5.2.2. Nahwärme u. Zuleitungen f. Contracting													
Außenstationen													
BHKW Wattenbek		15 000	0				0	0	0	0			
BHKW Einfeld		0	60 000				0	0	0	0			
BHKW Hartwigswalder Straße		0	35 000				0	0	0	0			
Contracting													
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Gas)		50 000	50 000				50 000	50 000	50 000	50 000			50 000
Heizzentralen (Kleinanlagen mit Fernwärmeversorgung)		20 000	20 000				50 000	50 000	50 000	50 000			50 000
Summe 5.2.2 Nahwärme:		85 000	165 000				100 000	100 000	100 000	100 000			100 000
davon Contracting		70 000	70 000				100 000	100 000	100 000	100 000			100 000
Summe 5.2. Wärme:		4 817 000	6 431 000				6 414 000	6 653 000	6 814 000	6 814 000			6 928 000
Summe 5. Kraftwerk und Wärme:		8 184 000	13 823 000				12 513 000	7 015 000	7 097 000	7 097 000			7 222 000

Investitionsprogramm für 2012 - 2017
SWN Stadwerke Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen							
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
6. Telekommunikation							
Betriebs- und Geschäftsausstattung		15 000	45 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Netze		15 120 200	1 734 000	9 500 000	10 000 000	10 000 000	10 000 000
Summe 6. Telekommunikation:		15 135 200	1 779 000	9 550 000	10 050 000	10 050 000	10 050 000
Summe SWN Stadwerke Neumünster GmbH		28 621 500	18 112 900	24 509 000	19 253 000	19 117 000	19 216 000